

Forschungsschwerpunkt NANO EHS

NANO Environment, Health and Safety

Ausschreibungsleitfaden

NATIONAL: NANO EHS

Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen

4. Ausschreibung National NANO EHS

TRANSNATIONAL: ProSafe

Coordination and Support Action

Kooperative F&E Projekte transnational

1. Transnationale Ausschreibung ProSafe

Einreichfrist NATIONAL: Nano EHS

Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen

FFG eCall: 31. Mai 2016, 12.00 Uhr CET

Einreichfrist TRANSNATIONAL: ProSafe

Kooperative F&E Projekte transnational

ProSafe Submission System: 20. Mai 2016, 12:00 Uhr CET

FFG eCall: 31. Mai 2016, 12:00 Uhr CET

Danke für Ihr Interesse an der aktuellen Ausschreibung des NANO EHS Forschungsschwerpunktes.

Die Inhalte der Ausschreibung wurden unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Nationalen Aktionsplanes Nanotechnologie definiert.

Die Mitglieder des NANO EHS Lenkungsausschusses und der wissenschaftliche Beirat sind für die vorliegenden Ausschreibungsinhalte verantwortlich.

- Ministerium für ein lebenswertes Österreich (BMLFUW)
- Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT)
- Bundesministerium für Gesundheit (BMG)
- Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (BMAK)
- Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BWF)
- AUVA Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
- Wirtschaftskammer Österreich

Programmeigentümer:

Ministerium für ein lebenswertes Österreich (BMLFUW)
www.bmlfuw.gv.at



Programm-Management:

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)
www.ffg.at

Das Programm wird finanziell unterstützt durch folgende Ministerien und Organisationen:



Inhaltsverzeichnis

0	Das Wichtigste in Kürze.....	4
1	Motivation.....	6
1.1	Strategische Ziele	7
1.2	Operative Ziele.....	7
2	NATIONALE Ausschreibung NANO EHS	8
2.1	Ausschreibungsschwerpunkt	8
2.2	Rahmenbedingungen.....	9
3	TRANSNATIONALE Ausschreibung: 1. Ausschreibung ProSafe	10
3.1	Ausschreibungsschwerpunkte	10
3.2	Rahmenbedingungen.....	10
3.2.1	Mindestanforderungen an transnationale, kooperative ProSafe Konsortien	11
3.3	Formale und inhaltliche Vorgaben für die österreichischen Beteiligungen	12
4	Ausschreibungsdokumente	14
5	Rechtsgrundlagen.....	15
6	Weitere Förderungsmöglichkeiten	16

0 Das Wichtigste in Kürze

Im Rahmen des Forschungsschwerpunktes NANO Environment, Health and Safety (kurz NANO EHS) stellen die Bundesministerien BMLFUW, BMVIT, BMASK und BMG in 2016 ein Budget von insgesamt 562.000.- EURO zur Verfügung (siehe Tabelle 1).

Tabelle 1: Ausschreibungsübersicht		
EINREICH- MÖGLICHKEITEN	NATIONAL: NANO EHS	TRANSNATIONAL: ProSafe
	4. Ausschreibung	1. Ausschreibung
Instrumente	F&E Dienstleistungen	Kooperative F&E Projekte* auf transnationaler Ebene
<i>Kurzbeschreibung</i>	Erfüllung eines vorgegebenen Ausschreibungsinhaltes	Industrielle Forschung und experimentelle Entwicklung auf transnationaler Ebene
<i>Instrument im web</i>	https://www.ffg.at/ausschreibung-nano-ehs-2016/	https://www.ffg.at/ausschreibung-nano-ehs-2016/
Schwerpunkt	Ausschreibungsschwerpunkt (Vgl. Kapitel 2)	Topics/Ausschreibungsschwerpunkte (Vgl. Kapitel 3)
Schwerpunkte	„Stärke/Schwächeanalyse Safe-by-Design“	<ul style="list-style-type: none"> • Topic 1 - Integration of the NANoREG Safe-by-Design concept • Topic 2 - Implementation of the NANoREG Safe-by-Design concepts
Eckdaten	Nationale Einreichung	Transnationale und Nationale Einreichung
Förderung	n.z.**	Bis zu max 85%
Finanzierung	Bis zu max. 100%	n.z.**
Laufzeit in Monaten	max. 12 Monate	max. 36 Monate
Kooperationserfordernis	nein	ja (siehe ProSafe und nationale Vorgaben)
Budget gesamt	192.000.- EUR	370.000,- EUR
Geldgeber	BMLFUW, BMVIT, BMASK, BMG	BMVIT
Einreichfrist	02.03.2016 – 31.05.2016	02.03.2016 – 31.05.2016
Sprache	deutsch	deutsch / englisch
Ansprechperson	DI Alexandra Kuhn, T (0) 57755-5082; E alexandra.kuhn@ffg.at	
Information im Web	https://www.ffg.at/ausschreibung-nano-ehs-2016/	https://www.ffg.at/ausschreibung-nano-ehs-2016/ https://prosafe2016.fct.pt/
	https://ecall.ffg.at am 31.05.2016, 12:00 Uhr CET	1. ProSafe Electronic Submission: https://prosafe2016.fct.pt/ am 20.05.2016, 12:00 Uhr CET 2. FFG Elektronische Antragstellung via FFG eCall System https://ecall.ffg.at am 31.5.2016, 12:00 Uhr CET

* Auf transnationaler Ebene ist für das Instrument der kooperative Charakter eines Projektes zwingende Voraussetzung

** nicht zutreffend

Von den 562.000 EUR Budget werden 192.000.- EURO für die 4. Nationale Ausschreibung NANO EHS bereitgestellt und 370.000.- EURO für die 1. Transnationale Ausschreibung im Rahmen von ProSafe „First Joint Transnational Call (2016) within the ProSafe Coordination and Support Action on «Promoting the Implementation of the NANoREG Safe-by-Design concept in R&D and Industrial Innovation Processes»” (siehe Tabelle 1).

Der Forschungsschwerpunkt NANO EHS wird unter Federführung des Ministeriums für ein lebenswertes Österreich (BMLFUW) koordiniert und durch die FFG abgewickelt.

Die aktuelle nationale und transnationale Ausschreibung widmet sich Fragestellungen im Umfeld der Regulierung von Nanomaterialien und bietet zwei Einreichmöglichkeiten.

Die unterschiedlichen formalen Einreichmodalitäten zum nationalen und transnationalen Ausschreibungsteil werden in Kapitel 2 und 3 gesondert dargestellt und genau beschrieben.

NATIONAL: 4. Ausschreibung NANO EHS: NANO Environment, Health and Safety

Instrument: Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen

Siehe auch: <https://www.ffg.at/ausschreibung-nano-ehs-2016>

Die nationale Einreichung ist ausschließlich via eCall <https://ecall.ffg.at> möglich und hat vollständig und rechtzeitig bis zum Ende der Einreichfrist zu erfolgen.

Einreichfrist NANO EHS: 31.05.2016, 12:00 Uhr CET

TRANSNATIONAL: 1. Ausschreibung ProSafe

Transnationaler Call (2016) within the ProSafe Coordination and Support Action on «Promoting the Implementation of the NANoREG Safe-by-Design concept in R&D and Industrial Innovation Processes»

Instrument: Kooperative F&E Projekte auf transnationaler Ebene

Nähere Informationen: <http://www.h2020-prosafe.eu/> und <https://www.ffg.at/ausschreibung-nano-ehs-2016>

Die formal korrekte Einreichung erfolgt in zwei Schritten:

- 1. ProSafe Transnationaler Antrag:** Die Einreichung erfolgt über das „Electronic Submission System“ unter <https://prosafe2016.fct.pt/> (ab 29. Februar 2016 verfügbar)
Einreichfrist ProSafe transnationaler Antrag: 20.05.2016, 12:00 Uhr CET
- 2. ProSafe Nationaler Antrag:** Die Einreichung erfolgt elektronisch über das eCall System der FFG unter <https://ecall.ffg.at/>
Einreichfrist ProSafe – nationale Ergänzung: 31.05.2016, 12:00 Uhr CET

Die Einreichung der entsprechenden Dokumente ist ausschließlich via eCall (<https://ecall.ffg.at>) möglich und hat vollständig und rechtzeitig bis zum Ende der Einreichfrist zu erfolgen.

1 Motivation

Der österreichische Nano Environment, Health and Safety Forschungsschwerpunkt (kurz NANO EHS) ist das Instrument zur gezielten Förderung der umwelt- und gesundheitsbezogenen Forschung zur Abschätzung der Risiken von synthetischen Nanomaterialien. Seine Einrichtung entspricht einer Empfehlung des österreichischen Aktionsplans Nanotechnologie, welcher vom Ministerrat im März 2010 verabschiedet wurde.

Der Österreichische Aktionsplan Nanotechnologie (ÖNAP) empfiehlt: "Die Bündelung von EHS-Mitteln der im Aktionsplan Nanotechnologie beteiligten Ministerien unter freiwilliger Beteiligung der Industrie und anderer Institutionen".

Dementsprechend stellt die 4. Nationale Ausschreibung des NANO EHS Programmes das Thema Bewertung und Überprüfung der nachhaltigen Implementierung und Verifizierung des Safe-by-Design Konzeptes ins Zentrum.

Zurzeit gilt die allgemein vertretene Meinung, dass eine vollständige Risikoabschätzung für synthetische partikuläre Nanomaterialien nicht möglich ist, weil erhebliche gesundheitliche Gefährdungspotenziale noch nicht erfasst oder nicht ausreichend genug verstanden worden sind, die von synthetischen Nanomaterialien ausgehen können. Insbesondere steht die Ermittlung langfristiger Gefährdungspotenziale für Mensch und Umwelt weitgehend aus, weil sie kostspielig und methodisch aufwändig ist. Daher sind weiterführende Arbeiten erforderlich, die die notwendige Methoden- und Wissensbasis schaffen, damit Hersteller und Importeure von Nanomaterialien ihrer im europäischen Recht verankerten Verantwortung für die Sicherheit ihrer Produkte in wissenschaftlich belastbarer und wirtschaftlich angemessener Weise nachkommen können.

Insbesondere gilt es, die erheblichen methodischen und technologischen Lücken bei der physikalisch-chemischen Charakterisierung von synthetischen Nanomaterialien in komplexen biologischen und ökologischen Matrices umfassend zu schließen, sowie kostengünstige Screening-Methoden für die Früherkennung von Risiken für Mensch und Umwelt zu entwickeln und systematisch nach Gruppenansätzen für die (öko-)toxikologische Bewertung zu suchen, um aufwändige Einzeltests in Tierexperimenten auf ein Minimum zu beschränken. Nur so kann eine transparente und rationale Risikobewertung erfolgreich durchgeführt werden.

Da eine weitere Zielsetzung des ÖNAP darin besteht, auf eine optimale Einbindung österreichischer Aktivitäten in das internationale Forschungsgeschehen zu achten, wird die nationale Ausschreibung zeitgleich mit der 1. Ausschreibung des transnationalen Calls ProSafe durchgeführt, an der sich Österreich ebenso mit einer Reihe nano-ehs-spezifischer Fragestellungen beteiligt.

Die Vertreter des Österreichischen Aktionsplans Nanotechnologie sehen die Abschätzung von Risiken als integralen Bestandteil der Forschung zur Weiterentwicklung von Nanotechnologie. Der Nationale Aktionsplan Nanotechnologie ist als Download erhältlich unter der Web-Adresse: <https://www.bmlfuw.gv.at/greentec/chemikalien/nanotechnologie/nano-aktionsplan.html>.

1.1 Strategische Ziele

Die **strategischen Ziele** des NANO EHS Forschungsschwerpunktes sind ausgerichtet auf...

→ das Schließen von Wissenslücken im Bereich der Sicherheitsbewertung der Nanotechnologie, vor allem in den Bereichen Umwelt- und Gesundheitsrisiken, bzw. ArbeitnehmerInnenschutz.

→ den Aufbau der notwendigen Expertise im eigenen Forschungssystem. In diesem Zusammenhang wird anerkannt, dass die Zusammenarbeit und Abstimmung im europäischen und internationalen Kontext zu forcieren ist, da kein Land alleine die gesamte Breite der NANO-EHS Forschung im Umgang mit Nanotechnologie abdecken kann.

1.2 Operative Ziele

Die folgenden **operativen Ziele** sind wesentlich für die unter Kapitel 2 beschriebenen **Nationalen NANO EHS Ausschreibungsschwerpunkte des Programmes**.

Im Rahmen des NANO EHS Forschungsschwerpunktes werden – im Einklang mit den Empfehlungen und den Zielen des Österreichischen Aktionsplanes Nanotechnologie – Projekte finanziert und gefördert, die eines oder mehrere der genannten Ziele verfolgen:

Ziel 1: Instrumente zur Bewertung des Safe-by-Design Konzeptes für industrielle Prozesse

Adressiert werden Vorhaben, welche Instrumente zur Bewertung der Nachhaltigkeit der Implementierung von Nanomaterialien anhand des Safe-by-Design Konzeptes in industrielle Prozesse für die gesamte oder Teile der Wertschöpfungskette entwickeln.

Ziel 2: Sammeln und Vernetzen von gewonnenen Daten zum Safe-by-Design Konzept

Österreich setzt sich unter Wahrung der Sorgfalts- und Geheimhaltungspflichten für eine bessere Vernetzung und Zusammenschau von Daten ein, die durch nanorelevante bzw. nanospezifische Regelungen erlangt werden: Relevante Erkenntnisse zu (Öko)toxikologie und Umweltverhalten von Nanomaterialien sollen dadurch der Wissenschaft sowie der interessierten Öffentlichkeit zugänglich werden. Der Bezug zu aktuellen EU weiten Vorschriften sowie etwaigen zukünftigen Regelungsvorhaben ist vor dem Hintergrund bisheriger Erfahrungen darzustellen.

Das relevante **Ziel, das mit der 1. Transnationalen Ausschreibung im Rahmen von ProSafe** verfolgt wird, ist in den Ausschreibungsdokumenten der ProSafe Coordination and Support Action unter <http://www.h2020-prosafe.eu/> definiert und stehen in keinem Widerspruch mit den nationalen operativen Zielen.

2 NATIONALE Ausschreibung NANO EHS

Der Ausschreibungsschwerpunkt der 4. Nationalen Ausschreibung des Forschungsschwerpunktes NANO EHS mit dem Instrument Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen muss sich auf den in Folge beschriebenen Schwerpunkt beziehen. Die Forschung ist aufbauend auf bestehenden Forschungsergebnissen durchzuführen. Siehe dazu das Konzept zu Safe-by-Design “20150530 SbD Working Draft EU US and ProSafe” unter: <http://www.h2020-prosafe.eu/prosafe/?p=168>

In den Bereichen wo auf nationaler oder internationaler Ebene eine bekannte Arbeitsteilung zu den relevanten Zielvorgaben und Forschungsthemen existiert, ist diese aufzunehmen und Bezug darauf zu nehmen (Beispiel OECD Working Party on Manufactured Nanomaterials www.oecd.org, NanoReg www.nanoreg.eu, bzw. alle im NanoSafety Cluster www.nanosafetycluster.eu angeführte EU Projekte).

Nähere Informationen zur Ausschreibung, die dazugehörigen Ausschreibungsunterlagen sowie weiterführende links finden Sie unter: <https://www.ffg.at/ausschreibung-nano-ehs-2016>

2.1 Ausschreibungsschwerpunkt

„Stärke/Schwächeanalyse Safe-by-Design“

Unsicherheiten zu Risiken der Nanotechnologie folgen aus mangelndem Wissen über Aspekte von Nanomaterialien, welche die Gesundheit und Umwelt beeinflussen bzw. aus Mangel an validierten Methoden zur Analytik und Sicherheitsbewertung und aus Mangel an relevanten und validierten Daten.

Das Konzept „Safe-by-Design“ (SbD) hat als oberstes Ziel, Innovationen in einem ausgewogenen Verhältnis von Sicherheit, Funktionalität und Kosten zu bewirken. Aspekte der Risikominimierung für Umwelt und Gesundheit sollen dabei inhärenter Bestandteil der Entwicklung von Produkten und Technologien sein. Dieses Konzept, welches seit Jahren von der Industrie praktiziert wird, soll in Zukunft auch für Nanomaterialien und deren Verwendung in Produkten angewendet werden und die Industrie unterstützen, die regulatorischen Anforderung, wie z.B. REACH, zu erfüllen. “Safe-by-Design“ soll dabei die gesamte Wertschöpfungskette von Nanomaterialien, Nanoprodukten oder der jeweiligen Prozesse und Maßnahmen zur Reduzierung oder Beseitigung von Unsicherheiten und möglichen Risiken umfassen.

Im Rahmen der Studie soll erhoben werden, ob und inwieweit das „Safe-By-Design“-Konzept geeignet ist, die Entwicklung von sicheren Nanomaterialien und-produkten in der Industrie zu gewährleisten. Es sollen Vor- und Nachteile dieses Konzepts analysiert und, falls die Vorteile unter besonderer Beachtung des Gesundheits-, Umwelt- und des ArbeitnehmerInnenschutzes überwiegen, Empfehlungen abgegeben werden, in welcher

Form die öffentliche Hand unterstützend eingreifen kann, um die Akzeptanz von „Safe-by-Design“ in der Industrie zu erhöhen.

Instrument:

→ **F&E Dienstleistung** Erfüllung eines vorgegebenen Ausschreibungsinhaltes

Kosten und Laufzeit:

→ **max. Projektkosten:** 80.000 € (exkl. USt.)

→ **max. Projektdauer:** 12 Monate

Die Darstellung der Kosten im Kostenplan ist auf Arbeitspaketebene detailliert darzustellen. Dies betrifft auch die Stundenzuordnung der MitarbeiterInnen und Organisationen zu den Arbeitspaketen.

Es werden im Rahmen dieses Schwerpunktes maximal zwei Studien zu je 80.000,-EURO exkl. USt. finanziert. Die bestgereihten Studien auf Platz 1 und 2 der Juryempfehlung erhalten den Zuschlag.

2.2 Rahmenbedingungen

Es ist besonderes Augenmerk auf folgende formale und inhaltliche Vorgaben zu legen:

- Es gilt eine maximal zulässige Laufzeit von 12 Monaten. Die max. Laufzeit muss im Antrag eingehalten sein.
- Die Beschreibung der Arbeitspakete muss nachvollziehbar die Ziele und die geforderten Ergebnisse des jeweiligen prioritären Subschwerpunktes im Anbot verfolgen.
- Die Einbringung und Darstellung von Eigenmitteln in das Vorhaben durch den Einzelbieter / die Bietergemeinschaft ist keine Voraussetzung und wird nicht in die Bewertung miteinbezogen.

Nur zutreffend für die NATIONALE 4. Ausschreibung NANO EHS:

Formal- und Vertragsfragen zu Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen sowie inhaltliche Fragen:

Anfragen sind ausschließlich schriftlich per e-Mail in deutscher Sprache bis spätestens 15.04.2016, 12:00 Uhr einlangend an folgende Stelle zu richten: alexandra.kuhn@ffg.at

Im Sinne der Gleichbehandlung werden Formal- und Vertragsfragen bis spätestens 02.05.2016 beantwortet und auf der Homepage <https://www.ffg.at/ausschreibung-nano-ehs-2016/downloadcenter/> als PDF zur Verfügung gestellt.

An die FFG gerichtete inhaltliche Fragen werden nach Möglichkeit laufend beantwortet.

3 TRANSNATIONALE Ausschreibung: 1. Ausschreibung ProSafe

ProSafe Coordination and Support Action on «Promoting the Implementation of the NANoREG Safe-by-Design concept in R&D and Industrial Innovation Processes»

Die **1. Transnationale Ausschreibung ProSafe** fördert **Forschungsprojekte** zwischen den an dieser Ausschreibung beteiligten europäischen Partnerländern und weiteren Partnern unter den gegebenen Rahmenbedingungen.

3.1 Ausschreibungsschwerpunkte

Topic 1: Integration of the NANoREG Safe-by-Design concept (SbD) in industrial innovation processes along the entire, or a part of, the value chain of a manufactured nano material or a nano inspired product

Topic 2: Gaining and collection of knowledge for the sustainable implementation of the NANoREG Safe-by-Design concepts (SbD) in industrial innovation processes.

Eine ausführliche Beschreibung der ausgeschriebenen Themen ist ProSafe Webseite unter nachfolgendem link zu finden: <http://www.h2020-prosafe.eu/>

3.2 Rahmenbedingungen

Das mit österreichischer Beteiligung eingereichte Vorhaben muss sich prioritär auf einen der beiden Ausschreibungsschwerpunkte beziehen. Die österreichische Beteiligung kann entweder durch einen oder durch mehrere österreichische Einreicher erfolgen. Der entsprechende nationale Instrumentenleitfaden „Kooperatives F&E Projekt auf transnationaler Ebene“ kommt zur Geltung.

Nähere Informationen zur Ausschreibung sowie den dazugehörigen Ausschreibungsunterlagen finden Sie unter folgenden nationalen Websites und auf der ProSafe Website:

Nationale Web-Adresse: <https://www.ffg.at/ausschreibung-nano-ehs-2016>
ecall Einreichung: <https://ecall.ffg.at/>
Nationaler Kontakt: Alexandra Kuhn
E: alexandra.kuhn@ffg.at,
T: (0)57755-5082

ProSafe Web-adresse: <http://www.h2020-prosafe.eu/>

ProSafe Electronic Submission: <https://prosafa2016.fct.pt/>
Ab 29.02.2016 geöffnet.

Prosafe Kontakt / Call Secretariat:

Rita Cavaleiro, T: +351 21 392 43 00

Marta Norton, T: + 351 21 391 15 65

Av. D. Carlos I, 126, 1249-074 Lisboa

prosafe@fct.pt

3.2.1 Mindestanforderungen an transnationale, kooperative ProSafe Konsortien

Im Folgenden finden sie einen Auszug aus dem ProSafe Dokument „Guidelines for Applicants“ (Kapitel 6) zu den Mindestanforderungen an transnationale, kooperative ProSafe Konsortien (Eligibility criteria):

General Criteria:

- The three parts of the proposal must be submitted in English and only via electronic form through the ProSafe Electronic Submission System <https://prosafe2016.fct.pt/>, by the coordinator of the transnational project no later than **May 20, 2016, at 12.00 CET**.
- Regarding Part II of the proposal («Technical description of the proposal»), only documents based on the form template (Appendix B) provided in the ProSafe Electronic Submission System (<https://prosafe2016.fct.pt/>) will be accepted.
- The requirements (format and length) described in the chapter 5 («Proposal structure and page limitations») of the «Guidelines for Applicants» should be respected.
- The coordinator of the consortium must be based in a country participating in the ProSafe call (Austria, Portugal, Romania and Switzerland).
- The project duration has to be a maximum of 36 months and should be the same for all partners within one project.

Consortium composition:

- Each consortium submitting a proposal must involve a minimum of one independent organisation from at least two countries participating in the call (two project partners).
- For proposals submitted under topic 1 «Integration of the NANoREG Safe-by-Design concept (SbD) in industrial innovation processes along the entire, or a part of, the value chain of a manufactured nano material or a nano inspired product» and topic 4 «Development of methods and knowledge for a downstream approach as complement for existing products using the NANoREG Safe-by-Design (SbD) Concept», the participation of an industrial partner is mandatory.
- For proposals submitted under topic 2 “Gaining and collection of knowledge for the sustainable implementation of the NANoREG Safe-by-Design concepts (SbD)

in industrial innovation processes”, a letter of support or collaboration from at least one industrial company for the practical implementation of the Safe-by-Design concept in the selected innovation project is mandatory.

Eligible organisations for funding:

- The following organisations are eligible for being funded: Enterprises (subject to national regulations), research institutes and universities, representative of regulatory agencies for the development and production of nanomaterials and nano-inspired products with the respective processes.
- Each organisation coming from a country participating in the call must comply with the funding criteria and regulations of their respective Funding Organizations to ensure the eligibility of the transnational proposal. Details of the corresponding requirements and procedures are described in the «Call Text and national funding regulations». Please consult the national contact point of the respective Funding Organization national for further details. The national applications will be requested directly by the participating national Funding Organization according to their deadlines.
- Applicants from countries who’s Funding Organizations do not participate in the call or applicants not requesting funding may be part of a consortium if they are able to secure their own funding. They have to provide a signed statement of proof of own funding along with the proposal application. This statement must include the source and the amount of funding, and they have to confirm that the funds are available at project start.

3.3 Formale und inhaltliche Vorgaben für die österreichischen Beteiligungen

Die Vorgaben des jeweils zutreffenden Instrumentenleitfadens für „Kooperative F&E Projekte auf transnationaler Ebene“ Version 2.1 sind bei österreichischer Beteiligung zu berücksichtigen.

Die Auswahl der Vorhaben erfolgt nach den Auswahlkriterien der Coordination and Support Action (CSA) ProSafe und sind in den „Guidelines for Evaluations“ angeführt.

Die FFG führt anhand des nationalen Ergänzungsantrages der/des österreichischen Partner/s eine Formalprüfung, eine Kostenprüfung und eine inhaltliche Prüfung durch.

Folgende nationale formale Anforderungen sind zu berücksichtigen:

- In Abänderung zu den Konditionen der zugrunde liegenden nationalen Instrumentenleitfäden gelten im Rahmen dieser Ausschreibung folgende minimal und maximal beantragbare Förderhöhen für den gesamten Anteil österreichischer Partner pro Vorhaben:
Minimum 60.000 EUR und Maximum 370.000 EUR beantragbare Förderung.
Eine Nichteinhaltung der Vorgabe führt zur formalen Ablehnung des Vorhabens.





Im Folgenden finden Sie weiters einen Auszug aus dem ProSafe Dokument „Call Text“, Kapitel „National Funding Regulations“, in dem sie die weiteren Vorgaben für österreichische Beteiligungen finden:

Austria

- Projects accepted will be cooperative research and development projects in the research categories industrial research (IR) or experimental development (ED) for topic 1 and for topic 2.
- Funding, depending on the chosen instrument, is between 35% up to 85% for cooperative research and development projects.
- At least one Austrian partner cooperates with at least one partner from abroad. Research organisations and enterprises are eligible to submit proposals. The organisations which are eligible for funding and the eligibility criteria are listed in the national guidelines (see “Leitfaden für Kooperative F&E Projekte auf transnationaler Ebene” under www.ffg.at/nano-ehs).
- The following cost categories can be funded within this programme: personnel costs, RTD Investment (small equipment), material costs/ consumables, travel costs, sub-contracting if necessary. The national rules apply and are explained in the “Kostenleitfaden 2.0” (<https://www.ffg.at/recht-finanzen/kostenleitfaden/version-2>)
- The Austrian consortium members of a ProSafe project define one of the Austrian consortium organisations as subsequent “national coordinator”. He/she acts as applicant and counterpart for the FFG, the Austrian Research Promotion Agency. In case only one Austrian Partner is member in a ProSafe project, this single national partner is defined as national coordinator.
- The added value for the Austrian partner and the Austrian economy must be explained as well as the dissemination/exploitation strategy on national level.
- The FFG avoids double funding and will not finance projects or parts of projects that have been funded through other calls.
- It is mandatory to submit in parallel to the ProSafe application relevant national call documents via the eCall system (<https://ecall.ffg.at>) at FFG in due time (national deadline on the 31.05.2016, 12:00 Uhr CET).
- Access to the call documents on national level is given at: www.ffg.at/nano-ehs

4 Ausschreibungsdokumente

Die Projekteinreichung ist ausschließlich elektronisch **via eCall** unter der Webadresse <https://ecall.ffg.at> möglich. Als Teil des elektronischen Antrags sind die entsprechenden Dokumente als upload sowie etwaige Anhänge über die eCall Upload-Funktion anzuschließen. Folgende Ausschreibungsdokumente sind für die Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen zur **4. Nationalen Ausschreibung NANO EHS** gültig:






4. Nationale Ausschreibung NANO EHS Übersicht Ausschreibungsdokumente – F&E-Dienstleistung zum Download: www.ffg.at/ausschreibung-nano-ehs-2016/downloadcenter	
F&E-Dienstleistungen	 Instrumentenleitfaden F&E-Dienstleistungen eCall Bietererklärung  Inhalt des Angebotes (upload im eCall)  Mustervertrag (upload im eCall)  Ausschreibungsleitfaden (vorliegend)

Generelle Informationen zur 4. Nationalen Ausschreibung NANO EHS finden Sie unter www.ffg.at/ausschreibung-nano-ehs-2016 und www.ffg.at/nano-ehs.

Für Einreichungen im gewählten Instrument (siehe Ausschreibungsübersicht Tabelle 1) sind die jeweils spezifischen Vorlagen zu verwenden.

Förderkonditionen, Ablauf der Einreichung und Förderkriterien sind im jeweiligen **Instrumentenleitfaden** beschrieben.

Folgende Ausschreibungsdokumente sind für die Förderung von Kooperativen Forschungs- und Entwicklungsprojekten im Rahmen der **1. Transnationalen Ausschreibung ProSafe** gültig:

1. Transnationale Ausschreibung ProSafe Übersicht Ausschreibungsdokumente - Förderung zum Download: www.ffg.at/ausschreibung-nano-ehs-2016/downloadcenter	
Kooperatives F&E Projekt auf transnationaler Ebene*	 Instrumentenleitfaden Kooperative F&E-Projekte auf transnationaler Ebene  Projektbeschreibung Transnationale Kooperative F&E-Projekte (zum upload)  Eidesstattliche Erklärung zum KMU-Status (bei Bedarf)**
Allgemeine Regelungen zu Kosten	 Kostenleitfaden (Kostenanerkennung in FFG-Projekten)
Rechtsgrundlage	 RICHTLINIE zur Förderung der wirtschaftlich – technischen Forschung, Technologieentwicklung und Innovation (FTI – Richtlinie) Themen-FTI-RL

* *IF Industrielle Forschung, EE Experimentelle Entwicklung*

**notwendig für Vereine, Einzelunternehmen und ausländische Unternehmen. In der zur Verfügung gestellten Vorlage muss – sofern möglich - eine Einstufung der letzten 3 Jahre lt. [KMU-Definition](#) vorgenommen werden.

1. Transnationale Ausschreibung ProSafe – ProSafe Submission System

ProSafe Antrag via ProSafe Submission System	
EINREICHFRIST: 20.05.2016, 12:00 Uhr CET	
Dokumente ProSafe	link
ProSafe 1st Call - Call Text ProSafe 1st Call - Guidelines for Applicants ProSafe 1st Call – Guidelines for Evaluation SbD Working Draft EU US and ProSafe	https://prosafe2016.fct.pt/

5 Rechtsgrundlagen

Die Ausschreibung basiert auf der Richtlinie zur Förderung der wirtschaftlich – technischen Forschung, Technologieentwicklung und Innovation ([FTI – Richtlinie 2015](#)) Themen-FTI-RL

Bezüglich der Unternehmensgröße ist die jeweils geltende KMU-Definition gemäß EU-Wettbewerbsrecht ausschlaggebend. Hilfestellung zur Einstufung finden sie unter: https://www.ffg.at/recht-finanzen/rechtliches_service_KMU

Sämtliche EU-Vorschriften sind in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden.

Als **Rechtsgrundlage für „Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen“** wird der Ausnahmetatbestand § 10 Z 13 Bundesvergabegesetz 2006, BGBl. I Nr. 17/2006 in der Fassung BGBl. I Nr. 15/2010 (in der Folge BVergG 2006) angewendet.

6 Weitere Förderungsmöglichkeiten

Die FFG bietet ein breites Spektrum an Fördermöglichkeiten und Unterstützung für die Teilnahme an internationalen Programmen.

Die folgende Übersicht präsentiert relevante Förderungsmöglichkeiten im Umfeld der aktuellen Ausschreibung. Die FFG-AnsprechspartnerInnen stehen für weitere Informationen gerne zur Verfügung.

Förderungsmöglichkeiten international	Kontakt	Link
Nanotechnologien, Werkstoffe, Biotechnologie, Produktion und Prozesstechnologien	DI Gerald Kern T: (0)57755-4301, E: gerald.kern@ffg.at	https://www.ffg.at/ausschreibungen/horizon2020_bio-nano-materials-processing-manufacturing
Gesundheit, demografischer Wandel und Wohlergehen	Dr. Astrid Hoebertz T: (0)57755-4104, E: astrid.hoebertz@ffg.at	https://www.ffg.at/gesundheit-demografischer-wandel-und-wohlergehen
Klimaschutz, Umwelt, Ressourceneffizienz und Rohstoffe	Dr. Michalis Tzatzanis T: (0)57755-4405, E: michalis.tzatzanis@ffg.at	https://www.ffg.at/klimaschutz-umwelt-ressourceneffizienz-und-rohstoffe
Sichere Gesellschaften	DI Jeannette Klöckl T: (0)57755-4401, E: jeannette.klonk@ffg.at	https://www.ffg.at/sichere-gesellschaften
EUREKA Programmabhängiger Mechanismus zur Förderung der jeweils nationalen Projektanteile	Irina Slosar Tel.: (0) 57755-4901, E: irina.slosar@ffg.at	https://www.eurekanetwork.org/in-your-country